


Fraktion der Verbandsversammlung	REGIONALVERBAND RUHR 
14/0223	

	31.05.2021
Fraktionsanfrage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Mobilität	zur Kenntnis	01.06.2021	

Betreff: LKW-Parken in der Region

Anfrage

Fahrer*innen von LKW unterliegen strengen, aber notwendigen Lenk- und Ruhezeiten. Hierdurch ergibt sich die Notwendigkeit der Parkplatzsuche. Oft sind jedoch Autobahnrastplätze vollständig belegt, wodurch häufig alternative, konfliktbehaftete Parkflächen aufgesucht werden. Erst im Januar dieses Jahres musste der Cranger Kirmesplatz durch Bruchsteine für LKW abgesperrt werden. Hierdurch verlagerte sich das Problem allerdings auf die Straßen des naheliegenden Gewerbegebietes. Die Situation in Herne-Crange lässt sich synonym in nahezu allen Kommunen der Metropole Ruhr beobachten.

Die Metropole Ruhr liegt im Schnittpunkt mehrerer europäischer Verkehrskorridore. Daher verzeichnet die Region ein hohes Maß an wirtschaftlichen Transitverkehren. Mit ihren 5,1 Mio. Einwohnern und starken Logistik-Hubs haben viele Güterverkehre Ziel und/ oder Quelle in der Region. Rund 55% der Wirtschaftsverkehre werden über die Straße abgewickelt. Möglichkeiten zur Verlagerung von Güterverkehren auf das Schienennetz sind begrenzt. In ganz Europa fehlen rund 95.000 Stellplätze für LKW; in Nordrhein-Westfalen laut Straßen.NRW etwa 4.000 bis 2025.

Wenige besonders durch parkende LKW belastete Standorte wie der *Duisport* planen daher bereits heute langfristig und befinden sich in Planung und Bau von großflächigen Abstellflächen zur Wahrung der Ruhezeiten und Bereitstellung notwendiger Infrastruktur für die Fahrer*innen.

Langfristig muss aus unserer Sicht eine Verlagerung der Güterverkehre erfolgen. Kurz- und mittelfristig gilt es aber Lösungen für den zunehmenden Druck auf Abstellflächen und die unmittelbaren Folgen zu finden. Aus diesem Grund bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen bis zum kommenden Ausschuss für Mobilität am 31.08.2021:

- 1) Welche Daten liegen der Verwaltung zum Bau von LKW-Abstellanlagen in der Region vor?
- 2) Wie schätzt die Verwaltung die Bauaktivität von LKW-Abstellanlagen in der Region mit Blick auf die Prognose von Straßen.NRW ein (4.000 fehlende Stellplätze bis 2025)?
- 3) Das RMEK greift in seinem Handlungsansatz *W3.5 Temporäre Nachnutzung von Parkflächen* die oben beschriebene Problematik auf. W3.5 ist bisher allerdings kein Modellprojekt.
 - a. Hat die Verwaltung über den Steckbrief hinaus bereits verwertbare Inhalte zu dem Handlungsansatz erarbeitet?
 - b. Im Steckbrief steht, dass es „genügend freie Parkflächen entlang der großen Verkehrsachsen“ gäbe. Wo und in welchem Umfang sind diese verortet?
 - c. Sollen im Rahmen von W3.5 auch Brachflächen entlang der Verkehrsachsen identifiziert werden, die als Abstellanlagen umgebaut werden könnten?
 - d. Wie schätzt die Verwaltung die Aufstellung eines *Konzeptes für regionale LKW-Abstellanlagen* ein?
- 4) Welche Parkleitsysteme und Telematikanlagen für LKW-Stellplätze werden zurzeit vorrangig in der Metropole Ruhr von LKW-Fahrer*innen verwendet?
 - a. Wird *SEVAS – Stadtverträgliche LKW Navigation für NRW* auch zur Stellplatzsuche verwendet?
- 5) Die Stellplatzproblematik hat durchaus eine regionale Relevanz. Könnten Grundsätzlich regionalbedeutsame Abstellanlagen im Sinne des § 13 Abs. 5 Nr. 3 a) an strategisch wichtigen Standorten regionalplanerisch gesichert werden?

Bearbeiter/in	Fraktionsgeschäftsführer/in	Fraktion/en
Kolecki, Melanie	Gustrau, Michael	Fraktion SPD
Bezugsnummer.		

Fraktionsvorsitzende SPD
gez. **Frau Martina Schmück-Glock**